

Bermitteltes.

— Der Mörder Mailath's. Der ungarischen Polizei ist es, wie ein Telegramm gemeldet hat, endlich und nach vielen Mühsaligen gelangt, den muthmaßlichen Mörder der Jüder curiae Mailath, Paul Spanga, in Preßburg zu verhaften. Der „E. T. C.“ hat hierbei der übertriebenen Magnanimität der Ungarn, welcher sich in neuester Zeit mit besonderem Eifer auf die Umwandlung der alten deutschen Diktatorien in solche von magyarischen Klang geworden hat, den Streich gespielt, daß sie den Mörder in „Kajony bei Preßburg“ ergriffen werden läßt, während Kajony nichts anderes ist, als der ins Magyarische „über-setzte“ Name Preßburg. Spangas Verhaftung erfolgte an dem Tage seiner Ankunft von Wien; die Annahme, daß er Wien verlassen habe, nachdem man ihn in dem Handelsreisenden Gabo aus Zenta erkannt hatte, war also irrig. Seine Festnahme in Preßburg erfolgte erst nach hartnäckiger Gegenwehr. Wie das „E. T. C.“ erzählt, gab er aus einem Revolver fünf Schüsse ab, setzte jedoch stets und schon sich dann selbst in den Mund, wobei er sich schmer, aber nicht wirklich verwundete. In das Gerichtshaus gebracht, verweigerte er noch anzugeben, daß er Spanga sei, und gelang sich Verwehren ein. Aus Budapest wurden telegraphisch Polizeibeamte requirirt. Die hiesige Polizei hat sich inzwischen bemüht, alle die Personen, welche mit dem wegen Verdrachts der Thäterhaft des Nordes inhaftirten Perez, Pitzel und Javor in Verlehr gefahren haben, ausfindig zu machen. Es soll sich dabei herausgestellt haben, daß die Benannten einen gefährlichen Verbrecherbund bildeten. Javor soll in allen den großen Diebstählen und Verbrechen, die seit einer Reihe von Jahren in der Hauptstadt verübt worden sind, die Hand mit ihm im Spiele haben. In seiner Eigenschaft als Quanziergeber für holländische Geschäftsbüroer hatte er Gelegenheit, sich in das Vertrauen dieser Klasse von Leuten einzufächeln und dieselben für seine Pläne zu gewinnen; die Behörde hat, wie der „A. Lloyd“ behauptet, allen Grund zu der Annahme, daß die Ermordung Dr. Martonfalvi's, die Diebstähle bei Dr. Schwarz, Stolman v. Szell, bei dem Grafen Julius Andrássy u. A. auf Javor's Initiative zurückzuführen sind. Die Polizeibehörde hat ferner ausgeforscht, daß Javor am Tage der Ermordung des Jüder curiae seinen Freund Spanga in einem Geschäftsgesuch habe; es sind Zeugen da, welche gesehen haben, wie Javor an jenem Abend den Spanga aus dem Geschäftsauf die Straße rufen ließ und sich daselbst längere Zeit mit ihm befand. Die Polizeibehörde hat diese Zeugen an den Untersuchungsrichter gemeldet.

Ueber den Fall liegen noch folgende Depeschen vor: Preßburg, 13. April. Die Verhaftung Spangas erfolgte gestern Abend auf Grund der Anzeige der eigenthümlich eines öffentlichen Hauses, welche auf von dort erschienen, mit einer Karte im Gehalt versehenen jungen Mann anwesend gemacht worden war. Als Spanga den Polizei-Inspektor Schwingenstiel in das Haus eintraten, lag, welcher er daselbst sofort und ohne durch die Hofangasse bis zum Hotel Spender. Spanga trug in der linken Hand einen Revolver und hielt die rechte Hand in der Tasche seines Westrockes verbergen. Der Polizei-Inspektor bemerkte, daß Spanga eine Waffe in seiner Tasche trage und ergriff deshalb, als er den stehenden erreichte, denselben am rechten Arm. Spanga riß sich von dem Polizei-Inspektor los, zog einen Revolver aus der Tasche und gab damit drei Schüsse auf sich selbst nach dem Gesichte ab. Zwei Schüsse gingen fehl, der dritte drang in den linken Handwandel, die Kugel blieb unter dem linken Arm am Knochen hängen. Der Polizei-Inspektor bemächtigte sich mit Hilfe des herbeigekommenen Gendarms Jordan des Spanga und brachte denselben auf einen Wagen nach dem Krankenhaus, wo der herbeigekommene Stadtschiffchiff den bewußten Spangas zum Bewußtsein zurückbrachte. Der Verwundete bekannte, daß er Spanga sei und daß er Perez, Pitzel und Javor tane, in der Mailath'schen Wohnung sei er aber seit vorigem Sommer nicht gewesen, an der Ermordung Mailath's habe er nicht Theil genommen. Bei der Durchsichtigung der Akten Spangas wurden eine große Vielzahl von Briefen, Briefchen, verzeichnet mit 9 verschiedenen Sätzen, ein Fächchen mit einer hundertförmigen, verzeichnet mit 9 verschiedenen Fächchen, eine Cigarettenkiste, eine Zahnbürste von Nickel, und ein Paar rothe Handschuhe gefunden. Spanga wurde vom Krankenhaus nach dem Landeshospital transportirt, die Wunde wird für nicht lebensgefährlich gehalten, nach gelangt, die Kugel ausfinden zu können. Spanga hat bei einem mit ihm vorgenommenen zweiten Verhör ausgesagt, daß er wegen eines bei dem Dr. Schwarz angeführten Diebstahls aus Haft gelassen sei, daß er sich dort in Wien aufgehalten habe und daß er gelernt mit einem Bauernwagen hier angekommen sei. Die Verhaftung Spangas nach Pest wird erfolgen, sobald derselbe transportfähig ist. Pest, 13. April, Abends. Die wegen der Ermordung Mailath's Verhafteten haben sich bei den mit ihnen angehaltenen Verhörern zwar vielfach in Widerrede verwickelt, bis jetzt aber daraus kein Gehändnis abgelenkt. Der Untersuchungsrichter Paz und der Districtnotar Omerci haben sich heute Nachmittag mit dem Kurierwagen nach Preßburg begeben, da man von dem Verhör des dort verhafteten Spanga weitere Ergebnisse erwartet.

— Die Krönung Kalakaua's, des Königs der Sandwich-Inseln, war äußerst lustig. Die „Hawaiian-Gazette“ schreibt hierüber: „Der König packte die Krone am Mittelstropf mit einer Hand und legte sie ihm auf den Kopf, ergriff hierauf die andere Krone ebenfalls dem Mittelstropf und legte sie der Königin auf. Dieser Aktus wurde durch die etwas würdevolle Weise, in welcher der König die Krone anpackte, gänzlich verpöndelt. Es ist bei Krönungen, welche durch den König selbst vorgenommen werden, üblich, die Krone mit beiden Händen anzufassen und in feierlicher Weise hoch erhoben vor sich hinzuhalten, wie es der Präsident der Legislatur in diesem Falle gethan hatte; dadurch aber, daß der König sie bei dem Metallstropf angepackt hatte, wurde eine ziemlich komische Wirkung erzielt. . . . Nach der Krönung wurde im Gouvernements-Haus ein Lunch servirt, an welchem die Minister Gibson, Preston, Kaa und Wipich theilnahmen, sowie die Mitglieder des diplomatischen Corps, die Mitglieder des Oberhauses und die Gouverneure der Kriegsschiffe nach der Entschaffung der Kommandeure-Statue. Seine Excellenz der Kriegsminister war jetzt betrunken genug, um höchst unangenehm und eilig zu werden, und sein Verlangen bei der Tafel hatte zur Folge, daß Seine Excellenz der amerikanische Gesandte und der Kommandeur des Vereinigten Staaten-Kriegsschiffes „Wachusett“ sich aus der Gesellschaft der betrunkenen Minister entfernten. Ueberhaupt konnte

man die Wahrnehmung machen, daß die bessere Klasse der fremden Bürger ihre Abschiede glänzte, und daß meistens Eingeborene sich als Leidener eingefunden hatten.“ Gedruckt wunderbar, um nicht lönlich zu sagen, klang der volle Titel der Königs Kalakaua, er lautet nämlich: „David, Kaamea, Kamanakapaun, Mahinulani, Kalioehonohoni, Uimaniaki, Kalakaua, der König, Generalissimus, Ke Alii Kapaunui, Hoano, Kawela, Kameo, Ka Ahikapuhimaniua, Wahi Kuaialihii, Palu o te Poni ana i Mori, Kama o Dinalo a me te Palo Bao, Kukuatatawaka, Kama Alii Hanau o Ka Ima, Großmeister des Royal Ordens von Kamehameha I, Großmeister des Royal Ordens von Kalakaua, Großmeister des Royal Ordens von Kapiolani, Großmeister des Royal Ordens der Krone Hawaii.“

— [Aus Catania] vom 7. schreibt man der Nat. Ztg.: Ich habe mich hier oben überzeugt, daß die Nachrichten über den Ausbruch des Aetna in den Zeitungsberichten ungemein übertrieben werden. Ziehen Sie die Fäuste ab und es bleibt immer noch ein Ueberrest von übertriebener Darstellung. Von Lava ist überhaupt keine Spur, es haben sich lediglich einige Solfatoren geöffnet. Allerdings ist die Gefahr nicht ausgeschlossen, daß es sehr viel ärger wird; es wird also leicht möglich erklärt, daß sich ein Eruptionstrater am Seestrand auf der Nordseite öffnen wird. Auf der ganzen Ostseite der Insel wüthete der Regenregen einige Tage, in Taormina fielen Schladen von Handgröße, diese Erscheinungen haben die Bevölkerung allerdings sehr eingeschüchtert und mehr, als es die Thatfachen bei jetzt rechtfertigen.

— [Die amerikanischen Agenten] der transatlantischen Dampfergesellschaft melden, daß nach der bisherigen Befestigung von Kapitänen zu urtheilen, in dieser Saison ein großer Zuwachs in der Zahl der Europa besuchenden Amerikaner zu erwarten sei. Etwa 100,000 Personen reisten vorige Saison nach Europa und in diesem Frühjahr und Sommer dürfte sich die Zahl der Touristen auf mindestens 130,000 stellen.

— [Island] hat sich, wie von dorthier eingegangene Berichte melden, eines außerordentlich milden Winters zu erfreuen gehabt. Die befürchtete Hungersnoth und der drohende Futtermangel für die Hausvieher wurde dadurch glücklich abgewendet. Die Infulaner befinden sich sogar jetzt, durch die von England aus zur Verringerung der erwarteten Noth gesandte Hilfe, in außergewöhnlich guten Verhältnissen. Von den in London für sie gesammelten 500,000 Pfund haben sie die Hälfte bereits erhalten; die mit befundenen Dampfern nach Island gesandten Vorräthe werden nun in Reykjavik billig an die Bevölkerung verkauft und Thee mit 10 Pence per Pfund abgegeben. Auch die Fischeerei war sehr ergiebig. Der angelegte Ausbruch des Seela hat nicht stattgefunden; die in Danemark niedergefallene Asche kann jedoch von Alesha, Rattajaja oder Rana Jöfall flammen, wo vulkanische Aschebrüche stattgefunden haben sollen.

— [Bei Schluß der Donnerstag-Neichstags-] sichtigung — die Abgeordneten waren eben im Begriffe, sich zu entsetzen — rief, wie der B. V. C. meldet, ein Mann von der Zuschauertribüne hinunter: „Ihr seid Alle Koftrabüffel!“ Der Ruf wurde von den Galleriebretern nicht — es war ein dem Namen nach den Mitgliedern der Petitionskommission sehr wohl bekannte Persönlichkeit, ein ehemaliger Feldwebel, der zeitweilig Geistesstörungen unterworfen ist, der Tugende von Petitionen erfolglos an den Reichstag geschickt hat, und der seit einem Jahrzehnt auch die Zeitungsgeneration mit seinen Beschwerden und Bittgesuchen unzufrieden machte.

— [Aus Baden bei Wien] ist dem B. V. telegraphische Meldung zugegangen, daß daselbst an den Heilquellen Störungen eingetreten seien. Die Ursprungquelle und die Pergrinquelle geben bedeutend weniger Wasser als sonst. Erstere ist an anderer Stelle durchgebrochen. Zachleue behaupten indeß, daß diese Störungen nur vorübergehende seien und für Baden keine Gefahr vorhanden wäre.

Neueste Mittheilungen.

Berlin, 14. April. — Die Abreise des Kaisers nach Wiesbaden ist nunmehr definitiv auf den nächsten Montag, Abends 10 1/2 Uhr, festgesetzt. Die Ankunft Sr. Majestät in Wiesbaden erfolgt am Dienstag um 10 1/2 Uhr Vormittags. — Auf die an Sr. Majestät den Kaiser seitens der beiden sächsischen Bevollmächtigten anlässlich des allerhöchsten Geburtsstages gerichteten Glückwünsche ist nachstehende kaiserliche Antwort ergangen: „Mit wohlthätiger Befriedigung hat Mich der warme Ausdruck der Hingebung und Anhänglichkeit erfüllt, mit welchem der Magistrat und die Statverordneten in Charlottenburg in behäufert Gesinnung der dortigen Einwohnerlichkeit Mich aus Anlaß meines Geburtsstages beglückt haben. Ich sage Ihnen dafür unter Vermeidung der Höflichkeit die herzlichsten Dank. Berlin, den 23. März 1883. des. Wilhelm. An den Magistrat und die Statverordneten zu Charlottenburg.“

— Die gestrige Meldung des Hofgerichts, daß die Prinzessin Wilhelmine von Potsdam nach Berlin gekommen sei und hier Besuche abgibt habe, ist, wie die „N. Pr. Ztg.“ und die „Post“ melden, eine irrthümliche und beruht auf einer Verwechslung der Prinzessin Wilhelmine mit ihrer Schwester, der Prinzessin Karoline zu Schleswig-Holstein. Die Prinzessin Wilhelmine hat noch nicht das Schloß zu Potsdam verlassen. Erfreulicher Weise hat aber ihr Befinden sich so weit gebessert, daß sie gestern zum ersten Male das Diner im Kreise ihrer Umgebung einnehmen konnte.

— Die Prinzessin Alexandrine von Preußen, welche nach Schloß Weinbaldsburg bei Erbach zu ihrer nicht unbedeutend erkrankten Mutter geeilt war, wird, nachdem in dem Befinden der Patientin eine wesentliche Besserung eingetreten, in diesen Tagen hier zurück erwartet. — Dem Vernehmen nach wird der Prinz Christian zu Schleswig-Holstein in der nächsten Woche zum Besuch aus London hier eintreffen.

— Als Eröffnungstermin der Hygiene-Ausstellung wird von einer Anzahl hiesiger Blätter neuesten der 10. Mai genannt.

— Bezüglich einer neuen „Kirchenpolitischen Vorlage“ schreiben die „B. V. N.“: Diejenigen, welche in den letzten Tagen die Erwartung ausdrückten, daß womöglich beim Zusammenritte des Landtages am 16. d. Mts. eine kirchenpolitische Vorlage zu gewärtigen sei, durch welche die Strafbestimmungen der Kirchengesetze bezüglich des Säkularisationsrechts und des Absetzens außer Kraft gesetzt würden, haben unglücklicher Grund aufgefunden. Der Sachverhalt dürfte vielmehr folgender sein: Es ist nicht richtig, daß im Entwurf der Staatsregierung definitive Beschlüsse wegen einer dem Landtage zu unterbreitenden Vorlage gefaßt sind; viel weniger natürlich ist der materielle Inhalt eines solcher Vorlage oder deren formale Ausarbeitung erfolgt. Alles, was nach dieser Richtung im Einzelnen, wie z. B. daß der Entwurf bereits im königl. Kabinet liege, in der Presse mitgetheilt ist, entbehrt der thatsächlichen Begründung.

Wichtig allem dürfte sein, daß geschärfte Beschlüsse von seiten der Stelle darauf hingeworfen ist, wie erwünscht es sein würde, zu einem Zustande zu gelangen, bei dem die Diener der kirchlichen Kirche die Funktionen der Spendung der Sakramente und des Meßwesens unbedeutend wahrnehmen könnten. So gewichtig Ermäßigungen dieser Art aber auch seien, so können doch dabei noch so viele andere Gesichtspunkte in Betracht, daß es wenig unthunlich ist, aus ihnen mit einiger Sicherheit Schlüsse darüber zu ziehen, ob event. in welchem Sinne und zu welcher Zeit sie zu gesetzgeberischen Vorlagen sich verbinden können.

— Wie der „Germania“ ein römischer Korrespondent telegraphirt, ist die Antwort auf die letzte preussische Note Fern v. Schöller überandt worden; dieselbe präzisirt die Bedingungen des B. Stulps.

— Die „Voss. Ztg.“ erklärt die in Verbindung mit d. r. eben beendeten Reise des Prinzen Friedrich Karl gebrachten Gerüchte einer in Palästina beschichtigen Kolonisation für vollkommen unbegründet.

— Die Kreisynoden des Königsrats für das am 1. April begonnene Jahr zusammenzutreten. Das Konfitorium hat indeß dem geschäftsführenden Ausschusse mitgeteilt, es könne die Synoden nicht mehr für rechtsbändig halten und müsse vielmehr darauf bestehen, daß zunächst Neuwahlen erfolgen.

— In der unter dem Voritze des Finanzministers Schölg am 11. April abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesrats ertheilte derselbe u. A. dem am 6. Januar d. J. unterzeichneten Handelsvertrag mit Serbien die Zustimmung.

— Der Bundesrath, so schreiben die „Berl. N. Nachr.“, dürfte den Reichshaushaltsetat pro 1884/85 bereits am nächsten Montag oder Dienstag erledigen, so daß angenommen werden kann, daß der Etat noch in Verlaufe der nächsten Woche dem Reichstage zugehen wird. Wie verlautet, weist das Ordinarium des Militärrets ca. 3,000,000 M. mehr auf als das pro 1883/84 festgesetzte; diese Erhöhung ist hauptsächlich auf die notwendig gewordenen Mehraufträge für die Naturalverpflegung zurückzuführen.

— Wie dem „B. V.“ aus Rom telegraphirt worden ist, beschäftigt das Königreich Italien, für jene Vorstadt in Berlin ein eigenes Palais zu erwerben, und hat auch bereits wegen des Ankaufs eines passenden Grundstücks Unterhandlungen angeknüpft.

Telegraphische Nachrichten.

Karlstraße, 13. April, Abends. Der Großherzog und die Frau Großherzogin empfangen heute den Besuch des von Baden-Baden hier eingetroffenen Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch von Rußland.

Odesa, 13. April. Der Herzog von Garter ist auf seiner Reise von Konstantinopel in Schloßhof angekommen und beschäftigt, am 17. d. nach Vatun weiter zu gehen.

Rom, 13. April, Abends. Nach einer Mitteilung des „Montener de Rome“ ist die Antwort der päpstlichen Kurie auf die jüngste Note der preussischen Regierung dem preussischen Gesandten von Schöller zugesandt worden. (S. d. Neuest. Mittg. d. Heb.)

Bern, 13. April. Der Anschlag des Nationalrats genehmigte heute mit 8 gegen 1 Stimme (ein Mitglied des Ausschusses fehlte) den Antrag auf den Rücktritt der Centralbahn und der Sonderbahn durch den Staat.

Freiburg in B., 13. April, Abends. In dem Prozeß wegen des Augustiner Ehrenschuldschuld wurden heute alle Angeklagten freigesprochen und sämtliche Kosten des gerichtlichen Verfahrens der Staatskasse zur Last gelegt.

Marsaille, 13. April, Abends. Heute konnten ca. 400 Arbeiter unter dem Schutze von Gendarmen ihre Arbeit am Hafen wieder aufnehmen; die übrigen Arbeiter legen den Strike fort und war das Militär genöthigt, gegen die Strikenden einzuschreiten und dieselben zu zerstreuen. Mehrere Personen wurden verhaftet. Man besorgt, daß auch die Schiffarbeiter die Arbeit einstellen.

Meteorologische Beobachtungen in Halle.

Dat.	St.	Barometer.	Thermometer		Wind.	Bedeutigkeit der Luft.
			nach Celsius.	Reaumur.		
13. April	2 Nm.	752.0	+10.6	+8.5	62	NO. wölg.
	8 Nm.	752.0	+5.3	+4.2	80	NO. besgl.
14. April	7 M.	749.0	+4.1	+3.3	82	NO. besgl.

Uebersicht der Witterung.

Gestremt durch eine breite Zone hohen und gleichmäßig vertheilten Aufbruchs, lagern nordwestlich von den Gebirgen und über der Balkanhalbinsel Depressionen, von denen die erstere ihren Einfluß über Britannien und das Nordseegebiet ausgebreitet hat. Ueber Centraluropa ist das Wetter ruhig, trocken, jedoch stellenweise neblig und, außer in den nördlichen und östlichen Grenzgebieten, heiter, ohne wesentliche Aenderung der Temperatur. Im nordöstlichen, mittleren und südlichen Deutschland kamen vielfach Nachfröste vor.

Beantwortlicher Redakteur: Albert Janitz in Halle.



Früh angekommen:
Cabiar, großartig, russ. Sardinen, Saucraut, Salz u. Pfefferkörner, Traubenessig, Traubenrosinen und Schaalmandeln bei
Ch. Grünewald,
gr. Schlamml 1.
Güte und Mäßen, größte Auswahl in allen Neuheiten vom billigsten bis zum feinsten, empfiehlt die **Gut- und Mäßen-Fabrik** von **T. Hein,** 58. Geißestraße 58.

Der seit langen Jahren bekannte, stets als vorzüglich bewährte
Daubitz-Magenbitter
sollte in keinem Haushalte fehlen! Erhält zu haben bei **W. Schubert, Franz Singer** und **J. Bethge.**

Ein gebrauchtes **Sopha**, im Pöster (Wedebauere) gut erhalten, steht zum Verkauf Königsstraße 3, III.
Eine **5 Str.-Decimals Waage** wird zu kaufen gesucht Taubengasse 6.
Große und kleine **Zutjesäde** werden jederzeit gekauft Taubengasse 6.
Sophas, Matratzen, Bettstellen empf. billigst **Wink, Tapetier, II. Klausstr. 4.**
Eine **Hand-Nähmaschine** (fast neu), ist billig zu verkaufen Taubengasse 18, I. rechts.
Mehrere **Eleander** zu verkaufen II. Ulrichstraße 29, II.
Heute Sonntag frühen **Spektakeln** in der **Baderei** von **H. Söder, Landwehrstr. 16.**
Patentangelegenheiten
all. Art erled. sachkund. zu mäßig. Preisen: **D. Sad, Pat.-Anw., Leipzig, Rathparnstr. 18 I.**
Gute Zauben
verkauft, taucht und fauft
F. Söhrt, Lindenstraße 25.
Auch **Amarienweiden** billig abzugeben.
Genarband und **g. schafsch. Ziege** zu verkaufen; eine gute schafschmiedende Ziege zu kaufen gesucht Jägerplatz 14.

Zimmergesellen
steht noch ein
Hiemann, Buchererstraße 40.
Ein tüchtig. Schneidemüller
für **Hornschlaglager** zum sofortigen Antritt bei dauernder Stellung gesucht. Offerten unter **F. S. 2828** niederzulegen bei **F. Bard & Co., Halle a. S. Original-Atteste verbeten!**

Ein Verhiring
findet sogleich Platz bei
C. Marschall, Uhrmacher.
Für ein hiesiges **Produkten-Geschäft** ein grosser **Verhiring** gesucht.
Offerten unter **H. S. 14** in der Exped. d. Bl. erbeten.
Ich suche für meinen **Sohn**, welcher Lust hat **Barbier** zu werden, einen **Lehrherrn.**
Zu erfragen Unterplan 4.
Ein **ordentlicher Adertknecht** gesucht **Höllbergweg 4.**
Jüngerer Hausburche wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein **ordentliches Mädchen** mit guten Zeugnissen für **Rüche** und **Haus** zum sofortigen Antritt gesucht **Hedwigsstr. 2, II.**
Ein **gelegtes Mädchen** (Lehrerstochter), im **Rechen** und **händlicher Arbeit** tüchtig, sucht b. Stelle durch **Fr. Wstn,** Herrenstraße 20.
Tüchtig. Mädchen finden s. u. 1. Mai St. durch **Frau Vogel, Buchererstraße 16.**
Ein j. anst. Mädchen für den **Nachmittag** für 2 Kinder gesucht **Sophienstraße 17, p.**
Schönen, **Stauben-, Haus- und Kinder-**mädchen werden gesucht u. nachgewiesen durch **Pauline Heider, Leipzigstrasse 6.**
Landwehrstr. 12 ist **Vaßen** mit **Wohnung**, sowie **Wohnung** zu 38 **1. Mai** zu bez.

Blumenstraße 13 ist das **Hochparterre** für **375 Thaler** zu vermieten u. 1. Oktober c. zu beziehen.
E. Friedrich, Jägerplatz 12.

Die Bel-Etage meines **Hauses Blumenstraße 13a** (Gasthaus) ist zu vermieten.
Preis 1600 Mark jährlich.
E. Friedrich, Jägerplatz 12.

Leipzigstrasse 7 ist die Hälfte der 1. Etage, die auch zu Bureau u. sich sehr gut eignet, per sofort oder später zu vermieten.

Blücherstraße 11
(Nähe der Bahn) ist die **Beletage**, herrschaftlich eingerichtet, mit **Gartenpromenade**, zum 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres dahiesigt 2te Etage.
Herrschöft. Wohnung, 5 Z. und **Zubehör**, **Hochpartierre**, 1. Oktober zu vermieten **Niemeyerstraße 19.**

Mühlweg 33 herrschaftlich eingerichtete **Beletage** mit **Gartenbenutzung**, **Badeeinrichtung** u. zu vermieten und 1. Oktober oder früher zu beziehen. Näheres **Breitestraße 31.**

Zu vermieten
2 herrschäft. Wohnungen mit **Gartenbenutz.** **Bernburgerstraße 15.**
In meinem **Hause Bernburgerstraße 32** ist die herrschaftliche **Bel-Etage**, bestehend aus **5 St., 2 K., Küche**, zum 1. Oktober zu vermieten.
Ernst Haackengier, gr. Steinstr. 10.

Herrschäftliche Beletage
in meinem am **Friedrichsplatz 25**, günstig gelegenen **Gasthaus** **Ulrichstr. 25**, 6 schöne **Vorzimmer** nebst **Zubehör**, mit **schöner Veranda, Gartenben.**, ev. auch **Pferdestall u. Wagenremise**, sofort zu vermieten.
Ernst Haackengier, gr. Steinstr. 10.

Sophienstr. 22 Wagenremise u. **Pferdest.** zu vermieten. **Haackengier, gr. Steinstr. 10.**
Die 2te Etage große **Stein-** und große **Ulrichstrassen-Etge** ist zum 1. Juli zum **Preise von 400 Mk.** zu vermieten.
Wilh. Schubert.

II. Etage,
4 Stuben, **Kammern, Küche** u. 1. Oktober zu beziehen **gr. Ulrichstraße 45.**
4 Stuben, **Kammer, Küche** nebst **Zubehör** **Landwehrstraße 24, p.**
eine **Wohnung** von 3 Stuben nebst **Zubehör** zu vermieten.

Logisvermietung.
Süßstraße 3, 3te Etage, ist eine **Wohnung** von 2 Stuben, **Kammern, Küche** nebst **Zubehör** sofort zu vermieten und zum 1. Juli beziehbar. Näheres im **Contourain** bei **Frau Wille, Jägerplatz 14.**

Beletage, **Preis 170 $\frac{2}{3}$** , 1. Oktober beziehbar
Eine **freundliche Wohnung** mit 4 **heizbaren** **Piesen**, **verschliessbarem Entrée**, **Grünstraße 3** zu vermieten. Zu erfragen dahiesigt 3. **Ar.**
Herrnenstraße 2 ist die 2te Etage, **besgl. eine kleinere Wohnung** an **ruhige Leute** zu vermieten.

Wohnung für 410 **Mk.** 1. Juli zu vermieten **Georgstrasse 7.**
Kleine **Wohnung** 1. Mai oder 1. Juli zu beziehen
Kleine **Wohnung** zu 21 $\frac{2}{3}$ an eine **eing.** **Person** sofort zu vermieten **Brunnenstraße 19.**

Stube u. **K.** zu vermieten **II. Berlin 1.**
St. Etage an 1 **Person** **Hirtengasse 3.**
Zum **15. April** möbl. **Hof-Wohnung** zu vermieten.
M. Wirt, Geißestraße 58, Hof, 1. Et.
Freundl. möbl. Zimmer **Blücherstr. 6, I.**
Möbl. Zimmer **Anhalterstraße 10, I. r.**
Gut möbl. Wohnung **Kaulenberg 7.**
G. möbl. Wohnung **Landwehrstr. 11a, p.**
St. Stuben als **Schlafstelle** **Markt 18, III.**
J. möbl. Wohnung **sof. Markt 24, III.**
Gut möbl. Wohnung **Brunnenplatz 5.**

Möbl. **Wohnung**, **Stube** und **Kammer**, ist zu vermieten **gr. Klausstraße 39.**
Möbl. **Zimmer** **H. v. D. Pfännerke 1, p.**
Freundl. möbl. Stube nebst **Kabinet** zu vermieten **Parkstraße 1, II, links.**
Fr. möbl. Zimmer **sof. gr. Klausstraße 34.**

Gut möbl. Zimmer **billig** **Schulgasse 7**
Gut möbl. Stube u. **K. Franckenstr. 7, II.**
Möbl. Stube **Kleinmachleben 7, I.**
Freil. möbl. Stube **Parkstraße 12, III.**
J. möbl. Zimmer u. **K. Hof** **Brüderstr. 10.**
Gut möbl. Wohnung **Landwehrstr. 3, II.**
Freundl. möbl. Stube u. **K. Schillerhof 10.**
Freundl. möbl. Stube u. **K. Schillerhof 5.**
J. möbl. Zimmer **II. Klausstraße 2.**
J. Stube als **Schlafst.** **Esperplan 7, 11, I.**
Anst. Schlafstelle m. **K. Grasenweg 5, Etage.**
Anst. Schlafstelle **Harzgasse 7.**
Schlafstelle bei **G. Schiller, II. Schlamml 4.**
Anst. Schlafstelle m. **K. Geißestraße 28, p.**
Anst. Schlafstelle m. **K. gr. Ulrichstr. 18, II.**
Anst. Schlafstelle **Rammschtr. 11, G. I.**
Anst. fdbl. Schlafstelle m. **K. Hallgasse 1.**
Anst. fdbl. Schlafstellen **Grasenweg 21, III, r.**
Anst. möbl. Schlafstelle mit od. ohne **Kochst.** **II. Ulrichstraße 35, Hof 1. I.**

Eine **Wohnung** von 2-3 **Stuben**, 2 **Kammern, Küche** und **Zubehör** wird per sofort gesucht.
Offerten unter „**H. B.**“ sind **niederzulegen** im **Cigarren-Geschäft** **große Ulrichstraße 38.**
Ein **älterer gebildeter Herr** sucht in einer **ansehnlichen Familie** **Wittamts** **ausz.** **Entschädigung.** **Offerten** mit **Preisangabe** unter **F. S. 2948** niederzulegen bei **F. Bard & Co., gr. Ulrichstraße 49.**

Pension.
Ein **jung. Kaufmann** od. **größerer Schüler** kann in einer **gebildeten Familie** volle **Pension** mit **eigenem Zimmer** erhalten. Nähere **Auskunft** **Lindenstr. 9, part.**
Pension für ein **Mädchen** ges., in welcher sie sich in **feiner Handarbeit** und der **Küche** ausbilden kann, am liebsten bei einer **Dame.** **Off.** mit **Preis** u. **N.** in der **Exp. d. Bl.**
Meine **Wohnung** ist jetzt **Gratweg 13, I. Tr. rechts** beim **Büchsenmacher** **Weg** **eb. n.**
Partide **früher** **Büchsenmacher, Hebamme.**

Unterricht.
Am 1. **Mai** richtet **Unterzeichnete** einen **Cursum** zur **Vorbereitung** für das
Handarbeits-Examen
ein und können noch **einige junge Damen** Theil daran nehmen.
Halle, Königsstraße 5.
M. Schreck,
geprüfte **Handarbeits-Lehrerin.**
Eine **geprüfte Lehrerin** wünscht noch **einigen Kindern** den **ersten Unterricht** zu erteilen. **Off. unt. H. 998** **Exp. d. Bl. erb.**

Nachhilfe
bei **d. Schularb.** **w. erzh. Monatl. Honorar** 3 **Mk.** **Off. unt. H. 5988** **Exp. d. Bl. erb.**

Klagen, Reklamationen,
Testamente, Verträge, Eingaben u. **fortgl.** **das** **langest. Bureau** von
A. Blesser, Schmeerstr. 17/18, I.

Künstliche Zähne,
Flomb, Reparat, Reining, Zahnschmerz **bes. sof.**
Julius Sachse jun., Geißestr. 17, pt.,
Alders-Apotheke, Eingang **Breitestr. 39.**

230000 Thaler
Stiftsgelder, auch **getrennt** = bei **4-procentigem Zins** = **sind** auf **Aecker** **auszu-** **leihen.** **Baldige** **schriftl. Offerten** **erbittet**
B. J. Baer in **Halberstadt.**
2000 **Thlr.** auf **gute Hypothek** zu 5 **p.Ct.**
p. 1. Mai **geb.** **Abz.** **sub** **G. G. Exp. d. Bl. erb.**
3 bis 4 Morgen Land in der **Wucherer-** **straße** **oder** **deren Nähe** werden zu **kaufen** **gesucht.** **Offerten** mit **Angabe** des **Preises** **erbitte** unter **F. S. 1836** in der **Expedit.** **d. Blattes.**

G. L. DAUBE & Co.
Central-Annoncen-Expedition
für **deutsch.** **u.** **ausl. Zeitungen**
Central-Bureau: **Frankfurt a. M.**
Bernau: **Berlin, Göttingen, Leipzig,**
Hamburg, Hannover, Lüneburg, London,
München, Paris, Stuttgart, Wien
Prompte **Beantwortung** **aller** **Art**
Anzeigen.
Bekannte **liberale** **Bedingungen.**
Bei **größerem** **Anfragen**
A. 2223 **und** **2233** **Preis**
Annoncen-Monopol **der** **bedeutendsten** **Journale** **des** **Autlandes.**

Ein **Grundstück** in der **Wuchererstraße** **oder** **deren Nähe** wird zu **kaufen** **gesucht.** **Offerten** mit **Preisangabe** werden unter **G. S. Nr. 9** in der **Expedition** **d. Blattes** **erbeten.**

Stadt-Theater.
Opern-Ensemble-Gastspiel
vom **Kunsttheater** **in** **Sondershausen.**
Sonntag **den** **15. April** **1883.**
Die Zauberflöte.
Große **Oper** **in** **3** **Akten** **von** **W. A. Mozart.**
Montag **den** **16. April** **1883.**
Die weisse Dame.
Komische **Oper** **in** **3** **Akten** **von** **A. Boileau.**
Dienstag:

Tannhäuser.
Hänsch's Restaurant,
gr. Steinstr. 49.
Schlachtefest
Montag **den** **16. April.**
Früh **Welfisch, Abends** **frische**
Burst **und** **Suppe.**

Handwerker-Meister-Verein.
Dienstag **den** **17. April** **Abends** **8 Uhr**
im **Kühnenbrunnen** **(oberer Saal),**
(Nur **für** **Mitglieder** **der** **Vorstands)**
1. Kassenbericht.
2. Geschäftsbericht.
3. Ballotage **neuer** **Mitglieder.**
(Die **Vorstands-Mitglieder** **versam-** **meln** **sich** **schon** **um** **7** **Uhr)**

Gartenbau-Verein.
General-Versammlung
Sonntag **den** **15. April** **Nachm. 6 Uhr**
im **Hôtel** **zum** **Kronprinzen.**
Tagessordnung:

Zahresbericht. **Bericht** **der** **Rechnungs-Revisoren.** **Vorstandswahl.** **Antrag** **auf** **Änderung** **der** **Kommissions-Wahl.** **Kommissions-Wahl.** **Antrag** **zur** **Deformation** **bei** **Sterbefällen.** **Anträge** **der** **Kommission** **betr. Jahresbericht** **und** **Änderung** **des** **Prämiations-Modus.** **Frage-** **stufen.** **Der** **Versammlung** **wird** **sich,** **wie** **früher** **üblich,** **ein** **Festessen** **anschließen** **und** **ladet** **zu** **zahlreichem** **Erscheinen** **ein.**
der **Vorstand.**

Rettungs-Compagnie
bei **Feuergefahr.**
Montag **den** **16. April** **Abends** **8 Uhr**
Berammung **im** **Gasthof** **zu** **„Lobnen** **Rose.“**
Const. Alex. Haedicke.

20./4. M. W. Br.
Goldene **Brille** **in** **böhl. Futterale** **auf** **d.** **Warte** **verloren.** **Gegen** **Belohn.** **abzugeben**
Nachhausgasse 16.
Ein **junger** **Voger**, **4 1/2** **Monate** **alt,** **unküchbraun** **mit** **weißer** **Brust,** **abgehoben** **ge-** **tommen.** **Angeständigen** **gegen** **Belohnung.**
Café **Döring.**
Vor **Anlauf** **wird** **gewarnt.**

Geburts-Anzeige.
Die **glückliche Geburt** **eines** **gebunden** **Mäd-** **chens** **bederen** **sich** **erstens** **anzugehen.**
Saline **Halle, 14. April** **1883.**
B. Tropold **und** **Frau.**

Todes-Nachricht.
Hiermit **die** **traurige** **Anzeige,** **daß** **gestern** **Abend** **12** **Uhr** **unser** **lieber** **kleiner** **Früh** **nach** **längeren** **schweren** **Krankentode** **sanft** **entlassen** **ist.**
Dies **allen** **Theilnehmenden** **zur** **Nachricht.**
G. Sommer **und** **Frau.**

Dan!
Allen **Freunden** **u.** **Bekannten,** **welche** **durch** **innige** **Theilnahme** **beim** **Tode** **unserer** **guten** **unvergesslichen** **Mutter,** **der** **Frau** **J. Bertha** **Schmidt** **geb. Anniche, unserer** **Schwäger** **er-** **leichtert,** **ferner** **dem** **Herrn** **Brüder** **G. für** **seine** **ergreifende** **Nebst** **am** **Grabe** **und** **dem** **Wärmergefangenen** **W. H. T. die** **hierdurch** **unser** **besten** **Besten** **herzlichsten** **Besten.**
Die **trauernden** **Hinterbliebenen.**

Für **die** **viele** **Beweiße** **herzlichster** **Gelieb-** **nahme** **an** **dem** **schweren** **Verluste,** **der** **uns** **betroffen,** **fragen** **wir** **Allen** **hiermit** **unsern** **innigsten** **Dank.**
Die **trauernde** **Familie** **Fiedler.**
Die **Werdigung** **des** **Herrn** **Gottfr.** **Nickter** **findet** **am** **Sonntag** **Nachmittag** **nicht** **3 1/2,** **sondern** **pünktlich** **um** **3** **Uhr** **statt.**

Für **den** **Freiwilligen** **Bestand** **bestimmlich;**
W. H. T. Mann **in** **Halle.**

Expedition im **Waisenhaus.** - Buchdruckerei des **Waisenhauses** in **Halle a. d. S.**